

II-4506 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen

der Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

BUNDESMINISTERIUM FÜR
WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

GZ 10.001/49-Parl/88

Wien, 8. Juni 1988

Parlamentsdirektion

1976/AB

Parlament
1017 Wien

1988 -06- 16

zu 1989/J

Die schriftl. parl. Anfrage Nr. 1989/J-NR/88, betreffend
staatspolizeiliche Nachforschungen im wissenschaftlichen
Bereich, die die Abg. Smolle und Genossen am 20. April 1988
an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1)

Wenn die Ergebnisse einer Studie, die vom Bundesministerium
für Wissenschaft und Forschung finanziert wurde, durch den
Auftragnehmer der Öffentlichkeit vorgestellt werden, so nimmt
die zuständige Fachabteilung entweder an der betreffenden
Veranstaltung teil oder aber ersucht den Auftragnehmer, über
die Präsentation zu berichten. Dies geschieht, da den Auf-
traggeber nicht nur die Vergabe einer Studie und ihr erfolg-
reicher Abschluß, sondern auch die Form der Präsentation, die
Meinungen der Öffentlichkeit sowie Reaktionen in den Medien
zu interessieren haben.

So wurde auch in diesem Fall, in dem die Präsentation der
Studie in Klagenfurt stattfand, der Auftragnehmer, Professor
Dr. Gstettner gebeten, neben einer Zusammenstellung der ört-
lichen Pressereaktionen auf die Studie auch eine kurze Dar-
stellung der Veranstaltung, auf der die Arbeit vorgestellt
wurde, zu geben. Ein solcher Bericht sollte natürlich nicht
für irgendeine Stelle außerhalb des Ressorts zusammengestellt
werden; dies wurde auch Herrn Prof. Gstettner mitgeteilt.

- 2 -

Von seiten des Bundesministeriums für Inneres lag im übrigen keine Anfrage vor, sondern lediglich ein routinemäßiger Bericht zur Information des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung, da es sich bei der präsentierten Studie um einen Auftrag des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung handelt.

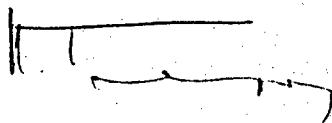
ad 2)

Interventionen offizieller Stellen in Kärnten gegen Prof. Gstettner sind nicht erfolgt.

ad 3)

Nein.

Der Bundesminister:

A handwritten signature in black ink, appearing to be a stylized 'H' or 'F' followed by a more fluid, cursive line.